



Ritual mit sieben Kerzen – Blick auf die Fülle des Lebens

Text zum allgemeinen Würdigen der Lebensstationen mit sieben Kerzen

Die erste Kerze zünden wir für den Anfang dieses Lebens an,
seinen Ursprung in der Herkunftsfamilie –
mit all den Herausforderungen und Prägungen.
Wir erinnern uns ans Heranwachsen, die Kindheit und Jugend.

Die zweite Kerze brennt für die Jahre der:des jungen Erwachsenen.
Für den Weg »in die Welt hinaus«, die Berufswahl,
die eigenen Interessen und der Auszug aus dem Elternhaus.

Die dritte Kerze leuchtet für all die Menschen,
mit denen das Herz verbunden war,
in Beziehungen, Freundschaften, seelischer Verbundenheit
und in der eigenen Familie, die entstand.
Wo Liebe und Heimat erfahren wurden, aber auch
Konflikte und Klärungsprozesse bis hin zu Trennungen herausforderten.

Die vierte Kerze würdigt die Schicksalsschläge
und die Herausforderungen dieses Lebens
und die Lern- und Reifungsprozesse dieser Wege.

Die fünfte Kerze entzünden wir für all das,
wofür dieser Mensch lebte, Kraft und Zeit gab
und sich begeisterte.

Die sechste Kerze brennt für alles,
was noch in Frieden kommen möchte,
und für das Geheimnis,
welches durch die schweren Zeiten getragen hat.

Die siebte Kerze erinnert an die letzte Lebenszeit,
das Sammeln der Ernte, das Sterben und den Tod.

Wir verneigen uns vor der Fülle dieses Lebens.

Barbara Lehner